

Berner Sennenhund

HERKUNFTSLAND: Schweiz

Rassengeschichte



Die Herkunft des Berner Sennenhundes geht auf die Hunde zurück, die einst als Viehtreiber die römischen Soldaten über die Alpenpässe begleiteten und ihre Lager beschützten. In der Schweiz paarten sie sich mit einheimischen Schäferhunden. Aus ihren Nachkommen entwickelten sich schließlich die vier Gruppen der Schweizer Berghunde. Der Berner Sennenhund aus dem Kanton Bern war nicht nur wegen seines langen Fells sehr beliebt. Im Gebiet von Schwarzenburg, das südlich von Bern gegen die Gantrischkette ansteigt, schätzten ihn die Bauern als guten Zughund; aber auch als Treib- und Wachhund. In dieser Landschaft liegt der Weiler Dürrbach, von dem der Berner Sennenhund im Volksmund auch den Namen "Dürrbächler" hat. Im 19. Jahrhundert war diese Hunderasse kurzzeitig vom Aussterben bedroht, konnte aber unter der sorgfältigen Aufsicht von Professor Albert Heim erhalten werden. Im Jahre 1902 veranstaltete die BERNA in Ostermundigen eine Hundeschau, an welcher erstmals auch drei Dürrbach-Hunde vertreten waren.

So sind die Berner Sennenhunde mit ihrem weiß und braun geflecktem, schwarzem Fell noch immer beliebte Almhunde. Nach den Hospitz Hunden auf dem Gr. St. Bernhard ist der Berner Sennenhund die bekannteste Schweizer Hunderasse.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD:

Der Berner Sennenhund, auch Dürrbächler genannt, ist ein über mittelgroßer, kräftiger und beweglicher Gebrauchshund, harmonisch und schön im Ebenmaß, mit geraden, stämmigen Gliedmassen. er hat einen tiefschwarzen Mantel, umsäumt von rostroten Abzeichen und einer weißen Blesse, weiße Brust und weißen Pfoten.

WESEN:

Als schlichter Bauernhund machte er seinen Weg und man kennt ihn heute in aller Welt. Er ist ausgesprochen ausgeglichen und wachsam, aufmerksam und mutig. Er hat ein treues sanftes Wesen und zeigt sich gegenüber Fremden selbstsicher und friedlich.

KOPF:

Kräftig, mit flachem Scheitel und wenig ausgebildeter Mittelfurche. Gut ausgeprägter, nicht zu starker Stirnabsatz (Stop), kräftiger, gerader Fang. Ohren mittelgroß, hoch angesetzt, dreieckig, in der Ruhe flach anliegend. Augen dunkelbraun, mandelförmig, geschlossene Lider. Lefzen wenig ausgebildet.

GEBISS:

Vollständiges Scherengebiß

HALS:

Kräftig, muskulös und mittellang

KÖRPER:

Eher gedrungen als lang.

VERHÄLTNIS WIDERRISTHÖHE :

Körperlänge ca. 9:10. Bis mindestens auf Ellbogenhöhe reichende breite Brust mit deutlicher Vorbrust, kräftige Lenden, Rippenkorb von rundovalem Querschnitt. Rücken fest und gerade und sanft gerundete Kruppe.

RUTE:

Buschig, unter Sprunggelenk, jedoch nicht bis zum Boden reichend, leicht schwebend getragen.

VORHAND:

Schultern lang, kräftig und schräggestellt, mit dem Oberarm einen stumpfen Winkel bildend, flach anliegend und gut bemuskelt. Stellung von allen Seiten gesehen gerade. Vordermittelfuß (Fesseln) wenig nachgebend. Paralleler Stand.

HINTERHAND:

Keulen breit, kräftig und gut bemuskelt. Oberschenkel ziemlich lang und von der Seite gesehen schräg zum Unterschenkel stehend. Sprunggelenke gut gewinkelt, breit und kräftig. Stellung gerade, weder ein- noch ausdrehend. Wolfskrallen (Afterkrallen) müssen in den ersten Lebenstagen entfernt werden.

PFOTEN:

Kurz, rundlich und geschlossen.

FARBEN:

Tiefschwarze Grundfarbe mit sattem braunrotem Brand an den Backen, über den Augen, an den vier Läufen und auf der Brust. Weiße, leichte bis mittelgroße symmetrische Kopfzeichnung (Blesse) und weiße Brustzeichnung (Kreuz). Sehr gern gesehen, aber nicht Bedingung: weiße Pfoten, höchstens bis zum Mittelfußgelenk (Fesseln) reichend und weiße Rutenspitze. Kleiner weißer Nackenfleck und weißer Afterfleck unerwünscht, jedoch toleriert.

BEHAARUNG:

Lang, schlicht oder leicht gewellt.

GANGART/BEWEGUNG:

Ausgreifender Vortritt und guter Nachschub, raumschaffender gleichmäßiger Bewegungsablauf in allen Gangarten.

WESENSGRUNDSTIMMUNG:

Selbstsicher, gutmütig, freundlich

WESENSVERANLAGUNG:

Sicher, mit wenig erwünschter Schärfe, furchtlos, schußfest. Mittlere Temperamentslage.

GRÖSSE:

Rüden 64-70 cm Widerristhöhe, ideale Größe 66-68 cm. Hündinnen 58-66 cm Widerristhöhe, ideale Größe 60-63 cm

FEHLER:

Ängstliches oder aggressives Tier; feiner Knochenbau; gelocktes Haar; fehlende weiße Kopfzeichnung; zu breite Blesse (zwischen Blesse und Brand über den Augen muss ein schwarzer Streifen bleiben); weiße Abzeichen am Fang, die über den Lippenwinkel hinaus zu den Lefzen reichen; großer weißer Fleck auf dem Nacken; weiße Halskrause; weiß gestreifte Pfoten (über die Hälfte des Vordermittelfußes und des Hintermittelfußes bedeckende weiße Abzeichen); deutlich asymmetrische Abzeichen am Kopf, Hals und Brust; aus oder einwärts gestülpte Augenlider, Vorbiß und Hinterbiß; Fehlen der ersten zwei Prämolaren; sehr schräge Rückenlinie; geringelte oder kupierte Rute.

Fehler, die den Hund von der Bewertung ausschließen sind:

Kurzes oder doppeltes Haar; nicht dreifarbiges Fell; Grundfarbe des Fells nicht schwarz; gespaltener Nasenspiegel; Hoden nicht vollständig im Hodensack; blaue Augen.

